

## **Stellenbeschreibung / Pflichtenheft / Anforderungsprofil**

### **1. Stellenbezeichnung**

Schulische Heilpädagogik (SHP) Sek I

### **2. Organisationsangaben**

BKSD

Sek I

### **3. Aufgabenbeschreibung**

#### **3.1. Genereller Auftrag der Stelle**

- Führung der Klasse.
- Schülerinnen und Schüler (SuS) mit besonderem Bildungs- und Förderbedarf im gesamten Entwicklungsspektrum betreffend besonderen Begabungen, Behinderungen, Entwicklungs- oder Verhaltensstörungen beraten, unterstützen, unterrichten und beurteilen.
- Sonderpädagogische Massnahmen gestützt auf lern- und förderdiagnostische Verfahren planen, durchführen und auswerten.
- Umsetzen der heilpädagogischen Förderung gemäss Schulprogramm.

#### **3.2. Hauptaufgaben**

- Gesamtverantwortung für das Umsetzen des pädagogischen und heilpädagogischen Auftrags und des Erziehungsauftrags für die gesamte Klasse entsprechend den Voraussetzungen der Schülerin, des Schülers, im Rahmen des Lehrplans.
- Gesamtverantwortung für das Einleiten und Durchführen von Massnahmen der heilpädagogischen Förderung.
- Sonderpädagogische Massnahmen bei SuS im Einzel-, im Gruppen- oder im Klassenunterricht umsetzen.
- Ausarbeiten und Gestalten von Unterrichtseinheiten und -materialien, Erstellen von pädagogisch und methodisch begründeten Jahres-, Quartals-, Wochen- und Tagesplänen auf der Basis der individuellen Förderdiagnostik.
- Förderdiagnose und Förderplanung erstellen, durchführen, dokumentieren und evaluieren.
- Gesamtbeurteilung der SuS und promotionsrelevante Beurteilungen im Unterricht.
- Begleitung und Beratung der SuS sowie der Erziehungsberechtigten im Rahmen der Schulischen Laufbahn.
- Vorbereiten der SuS auf Anschlusslösungen.
- Bearbeitung von Fragen in den Bereichen Beurteilung, Beförderung, Zeugnis, Übertritt sowie schulische Problemstellungen und Ausarbeitung der dazugehörigen Entscheide.
- Organisation und Durchführung von Klassenaktivitäten.
- Tätigkeit im Umfeld der Schule: Elternabende, Sprechstunden etc.
- Hauptansprechpartner für Erziehungsberechtigte und SuS.
- Mitwirkung an Fachbereichsaufgaben.

#### **3.3. Nebenaufgaben / Spezialaufgaben**

-

### **3.4. Zusammenarbeit / Kommunikation**

- Schulleitung
- Fachleitung Spezielle Förderung / Sonderschulung
- Erziehungsberechtigte
- Pädagogische Teams, Schulsozialdienst
- Abklärende oder zuweisende Fachstellen (SPD, KJP, AVS)
- Weiterführende Schulen und / oder Brückenangebote
- Weitere Fach- und Therapiestellen (Logopädie, Psychomotorik, Ergo- oder Physiotherapie, UKBB, KJPK)
- Soziale Beratungsstellen oder Sozialbehörden (IV, Sozialdienste, KESB, Behindertenorganisationen)

### **3.5. Ergänzung**

Die Aufgaben sind nur allgemein umschrieben und müssen nach den Vorgaben der jeweiligen Schulstufe und -organisation, des Stufenlehrplans, des Schulprogramms und des Berufsauftrags selbständig gelöst werden. In der Regel stehen einzelne Aufgaben mehr oder weniger im Fokus der jeweiligen Schule.

## **4. Anforderungsprofil**

### **4.1. Aus- und Weiterbildung**

- Master of Arts Sonderpädagogik / MA in Special Needs Education / Diplom als Sonderpädagogin/Sonderpädagoge (EDK) mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik.

### **4.2. Persönlichkeit und Sozialkompetenz**

- SHP arbeiten stärken- und ressourcenorientiert – sie erkennen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Stärken der SuS und nutzen diese in der sonderpädagogischen Förderung.
- Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit und Koordinationsfähigkeit.

### **4.3. Besondere Anforderungen**

- SHP arbeiten theorie- und wissenschaftsgestützt - sie berücksichtigen fundierte Erkenntnisse aus der sonderpädagogischen Theorie und Praxis. Sie orientieren sich dabei an Qualitätskriterien und Vorgaben der schulischen Bildungsangebote sowie an sonderpädagogischen Konzepten.
- Verantwortung für SuS mit besonderem Förderbedarf stufen- und kindspezifisch.
- SHP setzen sich für die Rechte von SuS mit Behinderung ein und tragen dazu bei, diese im schulischen Alltag sicherzustellen.
- SHP handeln integrativ und partizipativ – sie gestalten Lernbedingungen um SuS in ihrer Entwicklung und Teilhabe zu fördern mit dem Ziel auf grösstmögliche Partizipation.

### **4.4. Berufserfahrung**

- 4 Jahre Berufserfahrung